



PAG-Newsletter

Ausgabe 27 • September 2022

Liebe PAG-Freundinnen und -Freunde,

endlich konnten wir wieder eine Versammlung in Präsenz abhalten. In kleiner Runde trafen wir uns zum

*PAG-Jahrestreffen
vom 29. – 31.07.2022 in Germete (Westf.)*

Teilnehmende waren: Tine Bechtel, Susanne Haak, Bernhard Klinghammer, Anna Lumma, Mirjam Mahler, Hedi Sauer-Gürth, Katharina Scholz, Rainer Stiehl, Elke Stratmann, Rüdiger Wapler

Pandemiebedingt erfährt auch das Jahrestreffen einige Einschränkungen: Es werden Abstände eingehalten, ein Großteil findet im Freien statt und alle Teilnehmenden haben sich an allen Tagen negativ auf das Coronavirus getestet.

Am Freitagabend findet als einziger Programmpunkt die Mitgliederversammlung von PAG Projekt Alternativen zur Gewalt e.V. statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird separat verfasst.

Am Samstag wird folgendes besprochen:

Finanzen

Der Bereich Finanzen wurde bereits in der Mitgliederversammlung am vorhergehenden Abend besprochen. Für diejenigen PAG´ler, die daran nicht teilnehmen konnten, wird der Kassenbericht für 2020 und 2021 nochmals erläutert.

Bernhard hat als Schatzmeister eine Übersicht verteilt, in der die Überschuss- und Verlustrechnungen sowie Vermögensübersichten für die Jahre 2015 – 2021 nebeneinander dargestellt sind. Hier die Übersicht der Jahre 2020 und 2021:

2020:

Einn.: € 6.163,31 – Ausg. : € 1.736,18 = Überschuss: € 4.427,13 – Vermögen am 31.12.: € 21.000,06,
(Vorjahr: 11.807,89 12.283,30)

2021:

Einn.: € 2.051,05 – Ausg.: € 1.200,56 = Überschuss: € 850,49 – Vermögen am 31.12.: € 21.832,67.

Da in den Jahren 2020 und 2021 keine Trainerfortbildungen und Jahrestreffen in Präsenz stattfanden, wurden diese – sonst üblichen Aufwendungen – eingespart, was den deutlichen Überschuss in 2020 erklärt. Gleichzeitig fanden in den Jahren 2020 und 2021 nur noch wenige Workshops statt (in 2020: 4 JVA-Workshops, davon 3 vor Beginn der Pandemie, sowie 1 Außenworkshop; in 2021: 2 JVA-Workshops). Aus diesem Grund waren sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben in beiden Jahren deutlich geringer als in den Vorjahren.

Zurück gegangen sind außerdem Spenden (in 2020 auf 2.854,50 €, in 2021 auf 900 € (2019: 4.620,36 €)). Auch dies ist auf den Wegfall von Workshops, Trainerfortbildung und Jahrestreffen zurückzuführen, da die PAG´ler in diesem Zusammenhang oftmals ihre Fahrtkosten spenden. PAG steht im Moment durch die Pandemieeffekte finanziell sehr gut da. Allerdings ist darauf zu achten, dass das Vermögen nicht weiter ansteigt, da dies bereits in den Vorjahren immer wieder zu Rückfragen des Finanzamtes bei der Feststellung der Gemeinnützigkeit geführt hat.

In diesem Programmpunkt stellt Elke zwei Anträge:

- **Burgdorf (Region Hannover)**

Elke hat vor kurzem einen Workshop im offenen Vollzug der JVA Burgdorf durchgeführt. Dies hat sich ergeben, da ein langjähriger Innentrainer aus der JVA Sehnde – Sven – sich dort im offenen Vollzug befindet und gerne weiterhin als PAG-Trainer tätig sein möchte.

Der Workshop fand verteilt über 2 Sonntage statt und hatte eine gute Resonanz. Elke möchte dieses Projekt gerne fortführen.

Da die Anzahl der Gefangenen in Burgdorf sehr gering ist, ist dort nur ein sehr kleines Budget für solche Aktivitäten vorhanden. Da die Kosten durch die Teilnahme von Sven und Elke sehr überschaubar sind, fragt sie an, ob die Workshops abweichend von unserem Regelsatz von 500 € / Workshop mit einem niedrigeren Betrag gegenüber der JVA abgerechnet werden können.

Es wird beschlossen, dass die Workshops in diesem Jahr (im September ist noch ein Aufbau-Workshop geplant) nicht mit der JVA abgerechnet werden, da es sich zunächst um ein Pilotprojekt handelt und geschaut werden soll, ob es überhaupt funktioniert.

Ab dem nächsten Jahr sollen die Workshops mit 100 € / Workshop abgerechnet werden. Da die Workshops nur so lange durchgeführt werden, wie sich Sven dort im offenen Vollzug befindet, handelt es sich um ein zeitlich befristetes Projekt.

Es wurde angesprochen, dass andere JVAs Kenntnis über die niedrigeren Sätze erhalten könnten (insbesondere die JVA Sehnde, an die die JVA Burgdorf angeschlossen ist). Es verbleibt trotzdem bei der Entscheidung. Es handelt sich um eine Ausnahme, die zeitlich befristet ist und nur aufgrund der besonderen Umstände (und dem besonderen Interesse von PAG, Sven über diesen Weg auch weiterhin als Trainer einsetzen zu können) so durchgeführt wird. Dies wird bei eventuellen Nachfragen anderer JVAs auch so kommuniziert.

- **Trainerfortbildung in Südkorea**

Elke und Melanie wurden eingeladen, Anfang 2023 eine AVP-Trainerfortbildung in Südkorea durchzuführen. Es gibt durch verschiedene Aktivitäten von PAG-Trainern aus Deutschland in Südkorea dorthin gute Kontakte.

Elke fragt an, ob PAG einen Zuschuss zu den Reisekosten geben kann, da diese nicht von AVP Südkorea getragen werden können und wohl auch AVPI keinen Zuschuss geben kann.

Es wird vereinbart, dass Elke und Melanie nach Vorlage der Aufwandsbelege (d.h. nach der Buchung der Flugtickets) jeweils einen Zuschuss von 700 € von PAG erhalten. Sie werden gebeten, den Inhalt der Trainerfortbildung in unser Jahrestreffen 2023 einzubringen.

PAG-Rat

Dem PAG-Rat gehören seit 2019 Tine Bechtel, Susanne Haak, Bernhard Klinghammer und Michael Strehlow an. Sie wurden beim Jahrestreffen vom 08. – 10.11.2019 für ein Jahr in den PAG-Rat gewählt. Pandemiebedingt fanden in 2020 und 2021 keine Jahrestreffen in Präsenz statt. Infolgedessen wurde auch keine Neuwahl durchgeführt. Die vier blieben deshalb bis zum nächsten Jahrestreffen in Präsenz im Amt.

In dieser Zeit waren die wesentlichen Aufgaben des PAG-Rates, die Onlineversammlung am 09.01.2021, eine Online-Trainerfortbildung am 13.03.2021, sowie eine weitere PAG-Videokonferenz am 10.11.2021 zu organisieren, sowie das nun stattfindende Jahrestreffen vorzubereiten.

Hamburg

Idalena kann leider nicht am Jahrestreffen teilnehmen, hat aber im Vorfeld eine Mail an Bernhard und Susanne geschrieben und lässt herzlich grüßen.

Pandemiebedingt fanden in den letzten beiden Jahren keine PAG-Workshops in Hamburg statt. Dorothea, eine Trainerin aus Elmshorn, die in den letzten Jahren viele Male im PAG-Team in Hamburg mitgewirkt hat, ist im letzten Herbst verstorben.

Ihrer wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Uelzen

Susanne berichtet: Es fand nach Ausbruch der Pandemie im Spätsommer 2020 noch ein Workshop statt. Damals gab es noch keine Impfung und Schnelltests und es galten erheblich verschärfte Hygienevorschriften. Susanne führte diesen Workshop alleine durch. Die Teilnehmerzahl war aufgrund der Raumgröße und der einzuhaltenden Abstände auf 6 Personen begrenzt. Letztlich teilgenommen haben 5 Gefangene.

Danach waren zunächst keine Workshops mehr zugelassen. Im Oktober 2021 fand der erste Workshop nach dieser pandemiebedingten Pause statt. Seither wurden 3 Grundlagen- und 2 Aufbauworkshops durchgeführt. Zusätzlich fand im Februar 2022 ein Training für Workshopbegleitung statt. Aus diesem gingen 3 Innentrainer hervor, die im nachfolgenden Grundlagen-Workshop als Azubis mit dabei waren und Susanne auch in den folgenden Workshops unterstützen werden. Für das restliche Jahr sind noch 2 Grundlagen-Workshops geplant.

Die Verhältnisse in Uelzen sind derzeit so, dass Externe geimpft sein müssen sowie sich an jedem Workshoptag auf das Coronavirus testen müssen. Es besteht zudem eine generelle FFP2-Maskenpflicht ab Betreten der JVA. Diese darf nur im Freien sowie in einem kleinen separaten Raum zum Einnehmen von Speisen und Getränken abgenommen werden.

Die Gefangenen unterliegen keinen Einschränkungen. Das bedeutet, dass im Workshop für die Gefangenen keine Masken- und Abstandspflicht gilt.

Susanne berichtet, dass dieser Umstand die Durchführung der PAG-Workshops erheblich erleichtert, weil der Workshop so fast wie vor Ausbruch der Pandemie durchgeführt werden kann (hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmenden sowie der Durchführung der Übungen).

Sie nutzt in allen Workshops ein CO₂-Messgerät, mit welchem die Raumluft überwacht wird. Ca. alle 50 Minuten wird eine Pause zum Lüften eingelegt, um einen guten Luftaustausch zu gewährleisten. Die Kosten für das Messgerät (€ 70,-) werden hier und gegebenenfalls in anderen Workshops von PAG übernommen. Susanne ist nach wie vor die einzige Externe im Workshop, wodurch das Risiko für die Gefangenen minimiert wird. Durch die Innentrainer ist sie derzeit wieder in der Lage, die Workshops in einem Team durchzuführen.

Celle

Hedi berichtet, dass der letzte Workshop in 2019 stattgefunden habe. Die JVA ist zwischenzeitlich wieder offen für PAG-Workshops. Ein erster Versuch scheiterte jedoch daran, dass für den vorgesehenen Termin kein Team zusammengestellt werden konnte.

Hedi plant, ab dem Frühjahr 2023 wieder Workshops anzubieten. Ihr ist es wichtig, dass sie im Team arbeiten kann. Aus den Reihen der Teilnehmenden signalisierten ihr einige, dass sie für eine Teilnahme angefragt werden können.

Sehnde bei Hannover

Elke berichtet: Der letzte Workshop vor Ausbruch der Pandemie fand im März 2020 statt. Danach waren zunächst keine Workshops mehr möglich.

Seit Januar 2022 finden wieder Workshops statt. Es gibt in der Zwischenzeit eine neue Kontaktbeamtin. Mit dieser hat Elke vor einem Jahr ein Hygienekonzept erarbeitet, das dann auch von der JVA gebilligt wurde. Die Workshops finden in einem großen Multifunktionsraum statt, der sonntags für den Gottesdienst genutzt wird. Diese finden deshalb von Donnerstagnachmittag bis Samstag statt. In diesem Jahr sind noch 3 weitere Workshops geplant.

Elke und Karin teilen sich die Teamleitung dergestalt, dass sie jeweils die Hälfte der Workshops durchführen. Zusätzlich kann eine weitere externe Begleitung dabei sein. Es ist angedacht, die Anzahl zu erhöhen bzw. anzufragen, ob externe Teilnehmende zugelassen werden. Seit dem Wechsel von Sven in den offenen Vollzug gibt es in Sehnde leider keinen Innentrainer mehr.

Während des Workshops gilt eine Maskenpflicht. Ob diese weiterhin so bestehen bleibt oder ob die JVA den allgemeinen Lockerungen folgt, wird im Vorfeld des nächsten Workshops geklärt.

Rosdorf bei Göttingen

Rüdiger berichtet : Für das Jahr 2022 sind 3 Workshops in der JVA geplant.

Der im Mai geplante Workshop konnte leider nicht stattfinden, da sich nur 2 – 3 Teilnehmer angemeldet haben.

Leider setzt sich damit ein Trend fort, der bereits vor Ausbruch der Pandemie da war, als auch schon Workshops wegen einer zu geringen Anmeldezahl abgesagt wurden. Es gab seither einige Gespräche mit der Kontaktperson, wie die Werbung für PAG besser gestaltet werden kann. So wurde ein ansprechender Aushang ausgearbeitet, PAG wird in der Zwischenzeit in der VPK angesprochen und auch ansonsten werden laut Auskunft der Kontaktperson Gefangene auf eine Teilnahmemöglichkeit hingewiesen.

Für den September steht der nächste Workshop an. Diesen werden Michael Sch., Rüdiger und Wendelin durchführen. Ute und Wendelin planen, vorher ein Gespräch mit dem Anstaltsleiter zu führen, um nach Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

Anmerkung: das Gespräch am 1.9.22 (Wendelin, Susanne, Anstaltsleiter und Frau Eberl) verlief laut Protokoll von Wendelin sehr positiv und hoffnungsvoll.

Für den Mai gab es zwei Anfragen von externen Teilnehmenden. Die Teilnahme wurde jedoch durch die JVA abgelehnt. Es ist unklar, ob dies mit den aktuellen Coronabeschränkungen zu tun hatte oder ob die JVA die Teilnahmemöglichkeit Externer generell einschränken möchte.

Kassel

Rainer berichtet, dass es rund um Kassel derzeit keine PAG-Workshops gibt. Dies liegt neben der Pandemie-Situation auch daran, dass die dortigen Trainer*innen derzeit wenig Zeit haben. Seit Peter und Bettina als Teamleiter ausgeschieden sind, fehlt es ein klein wenig am „Motor“.

Er wohnt seit zwei Jahren wieder in Wethen in einer Gemeinschaft. Dort konnte er PAG im Alltag sehr oft und sehr hilfreich einbringen.

Er plant, die Trainer*innen rund um Kassel anzusprechen. Ggf. ergibt sich doch wieder die Möglichkeit, einen Außen-Workshop anzubieten.

AVP International

Pandemiebedingt haben sich auch die Aktivitäten von AVP International von Präsenz auf Online-Veranstaltungen verlagert. Es werden hierzu immer wieder Workshops und Veranstaltungen angeboten. Wer bei AVPI registriert ist, erhält die Einladungen direkt per Mail. Zusätzlich versendet Bernhard die Einladungen immer auch an den PAG-Verteiler.

Elke berichtet von einzelnen Veranstaltungen, an denen sie teilgenommen hat. Sie war sehr angetan davon und hat selbst bereits dort Übungen eingebracht. Sie regt an, diese Möglichkeit zu nutzen.

Darüber hinaus berichtet Anna, dass sie in einem AVPI-Komitee tätig ist und dort für verschiedene Bereiche immer wieder Personen gesucht werden, die sich dort engagieren.

Die Meetings finden als Videokonferenzen und in Englisch statt. Es ist auch bei geringen Englischkenntnissen gut möglich, dem Meeting zu folgen – auch aufgrund dessen, dass für viele Teilnehmer Englisch nicht die Muttersprache ist und das Sprachniveau deshalb niedriger ist als unter Muttersprachlern. Darüber hinaus ist es teilweise auch möglich, eine Übersetzung zu erhalten.

Interessierte, die sich bei AVPI engagieren möchten, können sich gerne bei ihr melden (annana@gmx.de). Sie vermittelt dann den Kontakt.

Sonstiges

Rehburg (Nähe Steinhuder Meer Region Hannover)

Elke und Michael werden im August einen Pilottag in einer Wohngruppe für ehemalige Gefangene in Rehburg anbieten. Geplant wird mit ca. 10 – 12 Teilnehmenden.

Derzeit ist noch nicht absehbar, ob sich hieraus ein weitergehendes Engagement ergibt.

Buga 2023 Mannheim

In 2023 findet die Bundesgartenschau in Mannheim statt. Hedi regt an, in diesem Zusammenhang aktiv zu werden. So könnten Vorträge oder Kurz-Workshops angeboten werden – verbunden mit dem Ziel, PAG bekannter zu machen und darauf aufbauend und im zeitlichen/räumlichen Zusammenhang Außenworkshops anzubieten.

Derzeit ist noch unklar, ob der von ihr unterstützte Förderverein die Räumlichkeiten erhält, die dieser beantragt hat. Dieser plant, die Räumlichkeiten für eine Ausstellung zu den Gerechtigkeitszielen der UNO zu nutzen und Teile davon für andere Aktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Aus unserem Teilnehmendenkreis melden sich mehrere Interessierte, die Hedi gerne dabei unterstützen wollen. Es wird zusätzlich angeregt, auf die Schau-Stiftung zuzugehen, um ggf. Gelder zu beantragen.

Präventionstag in Hannover am 04./05.10.2022

Elke berichtet, dass in diesem Jahr wieder der deutsche Präventionstag in Hannover stattfindet. Sie hatte vor einigen Jahren dort einen Vortrag über PAG gehalten.

Zum Publikum gehören insbesondere auch Vertreter aus der Justiz und der Polizei, was eine Teilnahme von PAG umso attraktiver macht, weil wir dort direkt mit den Personen in Kontakt kommen können, die PAG ggf. in ihrem Bereich anfragen könnten.

Es wird vereinbart, dass Elke beim Veranstalter klärt, ob noch eine Teilnahme (z.B. in Form eines Standes) möglich ist und wie viele Eintrittsberechtigungen wir erhalten können.

In diesem Zusammenhang wurde auch angesprochen, ob wir Werbemittel für solche Zwecke beschaffen können (z.B. Kugelschreiber, Bleistifte). Anna hat hierzu Kontakte, bei denen sie nachfragen möchte.

Außenworkshops in Bad Pyrmont

Im Februar 2020 fand ein Außenworkshop in Bad Pyrmont statt, der eine gute Resonanz hatte. Pandemiebedingt konnte danach leider kein Folgeworkshop angeboten werden.

Es ist geplant, im nächsten Jahr wieder einen solchen anzubieten. Ggf. wird dieser um einen Workshop für Kinder ergänzt.

Termine 2023

Es wird vereinbart, im nächsten Jahr 2 Veranstaltungen anzubieten.

- **Präsenzjahrestreffen vom 28. – 30.07.2023 in Germete**

Diese beginnt am Freitag, den 28.07. um 18 Uhr und endet am 30.07. mit dem Mittagessen.

Elke und Melanie werden den Samstag mit Inhalten aus der Trainerfortbildung in Südkorea füllen (siehe oben).

Für das Programm am Freitag und am Sonntag ist der PAG-Rat beauftragt, entweder selbst etwas vorzubereiten oder auf PAG'ler zuzugehen, die gerne etwas beitragen möchten.

An diesem Wochenende sollen darüber hinaus all diejenigen Punkte bearbeitet werden, die eine Präsenz erfordern (z.B. Wahlen, Mitgliederversammlung).

- **Onlinekonferenz am 18.11.2023**

Am 18.11.2023 von 12 – 18 Uhr findet eine Onlinekonferenz statt. In dieser werden die Berichte sowie die Gesprächsthemen gebündelt, die auch gut in einer Onlinekonferenz besprochen werden können. Hedi erstellt hierzu ein Pad, in dem begleitend ein Protokoll geschrieben bzw. Unterlagen geteilt werden können.

Ratswahl

Für den PAG-Rat stellen sich Bernhard Klinghammer, Michael Strehlow sowie Susanne Haak zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Webmaster

Rüdiger betreut schon seit vielen Jahren unsere Homepage. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Rainer ist bereit, seine Vertretung zu übernehmen und wird sich von Rüdiger in den Aufbau und das Handling der Homepage einführen lassen.

Am Sonntag gehen wir einen Grundlagen-Workshop durch und besprechen, welche Änderungen sich aufgrund von Hygienemaßnahmen ergeben können.

Wir stellen fest, dass sich nahezu alle Übungen auch unter Coronabedingungen durchführen lassen. Sofern die Abstände nicht eingehalten werden können (und die JVA dies vorschreibt oder dies für Außenworkshops sinnvoll ist), ist mit Maske auch ein Näherkommen möglich.

In der Abschlussrunde wird deutlich, dass alle froh waren, sich mal wieder in Präsenz zu sehen und austauschen zu können.

Protokoll: Susanne Haak

Anne Dietrich, die seit vielen Jahren als Friedensfachkraft für den Zivilen Friedensdienst in Ruanda (Ostafrika) tätig ist, schrieb im Juli an Bernhard:

... Heute schreibe ich, weil ich in der Mitgliederversammlung des Institut fuer Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung, bei dem ich online teilnahm, versprochen habe, mal beim Projekt Alternativen zur Gewalt nachzufragen, ob es in PAG-Reihen evtl. junge Menschen gibt, die daran interessiert wären, zu Gewaltfreiheit zu forschen und dazu fachliche und erfahrene Unterstützung zu bekommen von einigen Gewaltfreiheits-Forscherinnen, die schon lange dabei sind. Das Institut ist in den 80er Jahren im Kreis des Bund fuer Soziale Verteidigung entstanden. Wer mehr wissen mag, kann bei <https://ifgk.de> nachsehen und gerne direkt Kontakt aufnehmen. Falls Ihr mal wieder ein Update herumschickt, koenntest Du das Anliegen bitte aufnehmen? Vielen Dank! ..

PAG e.V., Kaliweg 31, 30952 Ronnenberg, www.pag.de

SEPA-Konto für Spenden: DE96 2519 3331 0416 5110 00

Textbeiträge für den Newsletter bitte an Elisabeth Koch, E-Mail: elisabethk@pag.de